

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
am Donnerstag, den 24.08.2017, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück,
Hermann-Rothert-Saal (E7)
(SGFUKS/010/2017)

Anwesend:

Mitglieder

Brinkmann, Martin
Dr. Dragic, Zeljko
Droste, Agnes (in Vertretung für König, Friedrich)
Kock, Richard
Kosmann, Günther
Lindemann, Dennis
Meyer zu Drehle, Axel
Middelschulte, Elisabeth (in Vertretung für Gramann, Ralf)
Raming, Dirk
Revermann, Markus
Thumann, Georg

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Bußmann, Stefan (Gemeindebrandmeister)

von der Verwaltung

Baier, Horst Dr. (bis TOP 6)
Beelmann, Ewald
Bien, Regina
Güttler, Andreas
Heidemann, Reinhold
Schulte, Andreas

Protokollführer/in

Goda, Stefan

Gäste

Niermann, Martina (Verein SOLWADI)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Ganz besonders begrüßt er Frau Niermann vom Verein SOLWODI und Stefan Bußmann in seiner Funktion als Gemeindebrandmeister als beratendes Mitglied.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 22.05.2017 Vorlage: 117/2017

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken erhoben werden

Da dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift einstimmig für genehmigt erklärt.

3. Vorstellung des Vereins SOLWODI Vorlage: 107/2017

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf. Er bittet Frau Niermann den Verein SOLWODI vorzustellen.

Frau Niermann berichtet, dass der 1978 in Afrika gegründete Verein seit 1999 auch in Osnabrück ansässig ist. Das Hauptziel des Vereins besteht in der Stärkung der Frauen und der Schutz von Frauen gegenüber Ausbeutung, Gewalt etc..

Im Besonderen geht sie auf die Situation der Frauen in Stadt und Landkreis Osnabrück ein, die der Prostitution nachgehen. Geschätzt 400 Frauen in Stadt und Landkreis gehen der Prostitution nach. Seit 2002 ist Prostitution in Deutschland legal.

Seit 01.07.2017 gilt das Prostituierten-Schutzgesetz, welches die Position der Frauen weiter stärken soll. Sie geht in Ihrem Bericht auf die Probleme beim Vollzug des Gesetzes ein. Da auch die Samtgemeinde Bersenbrück u.a. mit dem Straßenstrich in Alfhausen-Thiene betroffen ist, ist das Thema Prostitution allgegenwärtig.

Beim Landkreis Osnabrück, der Stadt Osnabrück sowie beim Land Niedersachsen hat SOLWODI einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Einrichtung einer Bera-

tungsstelle gestellt. Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier sagt zu, das Thema Finanzierung der Beratungsstelle in der nächsten Bürgermeisterrunde anzusprechen.

Der gesamte Vortrag von Frau Niermann ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion suchen die Ausschussmitglieder nach Lösungsmöglichkeiten, um den Frauen langfristig Schutz bieten zu können. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass auch immer kriminelle Strukturen dahinter stehen. Das Problem kann alleine vor Ort nicht gelöst werden.

4. Antrag des Kulturring Bersenbrück e.V. auf Bezuschussung der Kosten für eine Verwaltungskraft
Vorlage: 120/2017

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier erläutert zunächst, dass der Kulturring Bersenbrück e.V. den vorliegenden Antrag auf Bezuschussung der Kosten für eine Verwaltungskraft an die Samtgemeinde Bersenbrück gestellt hat. Durch Beschluss des Samtgemeinderates vom 17.10.2016 wurde die Unterstützung für den Kulturring zum 30.04.2017 eingestellt.

Hintergrund war ein dem gegenüberstehender Ratsbeschluss von 1989 und wegfallende Personalkapazitäten. In dem Beschluss von 1989 wurde festgelegt, dass die Vereinsförderung Aufgabe der Mitgliedsgemeinden ist.

Da die Veranstaltungen des Vereines von Einwohnerinnen und Einwohnern aller Mitgliedsgemeinden besucht werden und darüber hinaus auch die Mitglieder aus allen Gemeinde kommen, befürwortet die Samtgemeinde eine finanzielle Unterstützung.

Seitens der CDU-Fraktion signalisiert Ausschussmitglied Dennis Lindemann große Zustimmung. Die weiteren Fraktionen hatten bislang noch keine Gelegenheit, den Sachverhalt aufgrund der Urlaubszeit in den Fraktionen ausführlich zu besprechen. Sie bitten daher um Verweisung in die Fraktionen.

Ausschussmitglied Dennis Lindemann sieht die beiden TOP 4 und 5 in einem engen Kontext. Er bittet daher, beide TOP in die Fraktionen zu verweisen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der TOP wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Die Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung des Samtgemeindeausschusses sowie im Samtgemeinderat.

Die Ausschussmitglieder Axel Meyer zu Drehle und Günther Kosmann haben nicht mit abgestimmt.

**5. Partnerschaft zwischen Samtgemeinde Bersenbrück und Stadt Ruma, Serbien
Vorlage: 119/2017**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko ruft diesen TOP auf.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen zu TOP 4 erfolgt keine inhaltliche Diskussion.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der TOP wird in die Fraktionen verwiesen.

Die Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung des Samtgemeindeausschusses sowie im Samtgemeinderat.

Die Ausschussmitglieder Axel Meyer zu Drehle und Günther Kosmann haben nicht mit abgestimmt.

**6. Sachstandsbericht über die Aufnahme von Flüchtlingen/ Asylbewerbern
Vorlage: 930/2017**

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf. Er erteilt Fachdienstleiter Andreas Schulte das Wort.

In der Samtgemeinde Bersenbrück leben zurzeit 285 Flüchtlinge und Asylbewerber. Hierin enthalten sind 55 „Altfälle“, die bereits vor 2015 in die Samtgemeinde Bersenbrück gekommen sind.

Gemäß der Quote sind seit 01.01.2015 insgesamt 330 Flüchtlinge zugewiesen worden. Da die Samtgemeinde Bersenbrück Ende November 2016 bereits 8 Personen über Quote aufgenommen hat, liegt die aktuelle Quote bei 68 Personen. Hiervon wurden bereits 39 Personen aufgenommen.

Somit sind bis zum Ende der aktuellen Quote noch 29 Personen aufzunehmen. Insgesamt sind 57 % der Quote erfüllt, womit die Samtgemeinde weit über dem Landkreisdurchschnitt von 24,9 % liegt.

Die Flüchtlinge sind in allen Mitgliedsgemeinden untergebracht, wo sie hervorragend von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut werden. Hauptherkunftsländer sind Syrien (33 %) und Irak (23 %).

Seit 2015 haben insgesamt 102 Personen die Samtgemeinde Bersenbrück wieder verlassen (Umzug, freiwillige Ausreise, Abschiebung).

Neben den zugewiesenen Flüchtlingen kommen auch andere anerkannte Personen in die Samtgemeinde Bersenbrück.

Von den 230 hier lebenden Flüchtlingen besuchen 28 Kinder einen Kindergarten, 58 Kinder und Jugendliche eine Schule. Darüber hinaus besuchen weitere Personen einen Sprachkurs, einen Integrationskurs, absolvieren ein Praktikum oder machen eine Ausbildung. Von den 99 Personen im erwerbsfähigen Alter sind 66 Personen (66,7 %) in Ausbildung, Praktika, Arbeit oder sonstiger Maßnahmen inkl. Integrationskurs vermittelt. Anfang des Jahres lag die Quote bei 46 %.

Da diese Zahlen täglichen Veränderungen unterworfen sind, gelten die hier gemachten Angaben für den Zeitpunkt der Sitzung.

Für die Zukunft werden Sprachkurse dringend benötigt. Entsprechende Anträge sind gestellt.

Als Fazit bleibt festzustellen, dass die Unterbringung der Flüchtlinge lt. Zuweisungsquote gelingen wird. Gleichzeitig wird für die bereits hier lebenden Flüchtlinge teilweise neuer Wohnraum gesucht (Nachwuchs, Nähe zu Arbeitsstelle, Praktika usw.). Des Weiteren haben sich die Aufgaben geändert. Im letzten Jahr, als ca. 200 Flüchtlinge zu uns gekommen sind, ging es vorwiegend um die Unterbringung. Heute um die Betreuung und Hilfe bei Antragstellung, z. B. von Kindergeldanträgen, GEZ-Befreiungen, Unterstützung bei Arzt- und Behördengängen.

Die Integration braucht Zeit. Sowohl für das Erlernen der Sprache, was extrem wichtig ist, als auch für das gegenseitige Kennenlernen.

Auch und besonders dank der hervorragenden Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helfer funktioniert das Zusammenleben und die Integration bei uns insgesamt ganz gut.

Seitens der Samtgemeinde Bersenbrück wird am 09.09. in der von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück ein Helferfest für alle Helfer und Unterstützer der Flüchtlinge organisiert. Dieses Fest/ Zusammenkunft wird auch von den Flüchtlingen vorbereitet und organisiert. So werden die Helfer an diesem Tag von den hier lebenden Flüchtlingen mit ihren landestypischen Gerichten verwöhnt.

Ausschussmitglied Agnes Droste unterbreitet den Vorschlag, auch landestypische Musik zu spielen. Sie kann entsprechende Musiker gerne vermitteln. Der Vorschlag wird dankend angenommen.

Ausschussmitglied Elisabeth Middelschulte bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Unterstützung der Flüchtlinge und der ehrenamtlichen Helfer.

7. **Satzung über die Bestellung und Tätigkeit der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Samtgemeinde Bersenbrück hier: 1. Änderungssatzung**
Vorlage: 084/2017

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf und erteilt dem Ersten Samtgemeinderat Andreas Güttler das Wort.

Der bisherige ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Samtgemeinde Bersenbrück, Hubert Meyer, stand für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Nun wurde eine neue Person gefunden, die diese ehrenamtliche Aufgabe übernimmt.

Herr Meyer hat in einem Gespräch nochmals klargestellt, dass die Aufgaben nach § 2 der Satzung sehr umfangreich seien. Die Abarbeitung dieser Aufgaben nimmt enorm viel Zeit in Anspruch. Eine Aufwandsentschädigung von 100,00 € ist nicht mehr ausreichend.

Die Verwaltung kann dieser Aussage nur zustimmen und schlägt daher eine Anpassung der Entschädigung auf 200,00 € vor.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Der 1. Änderungssatzung der Satzung über die Bestellung und Tätigkeit der/de Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Samtgemeinde Bersenbrück wird zugestimmt.

8. **Bestellung des Herrn Jan Höckelmann, Overbergstr. 7, 49594 Alfhausen zum Beauftragten für Menschen mit Behinderungen in der Samtgemeinde Bersenbrück**
Vorlage: 085/2017

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf.

Erster Samtgemeinderat Andreas Güttler erläutert den Sachverhalt.

Nachdem die Amtszeit von Hubert Meyer ausgelaufen ist, hat die Verwaltung der Samtgemeinde Bersenbrück versucht, eine/einen Nachfolger/in für die Aufgabe zu gewinnen. Eine Stellenanzeige erbrachte leider nicht den erhofften Erfolg. Mit Schreiben vom 07.06.2017 hat sich nun Herr Jan Höckelmann aus Alfhausen auf die Stelle beworben. Seitens der Verwaltung wurde darauf hin ein Gespräch mit Herrn Höckelmann geführt,

welches sehr positiv verlief. Es wird daher vorgeschlagen, Herrn Höckelmann zum Beauftragten für Menschen mit Behinderungen in der Samtgemeinde Bersenbrück zu bestellen.

Leider kann Herr Höckelmann aus persönlichen Gründen nicht an der Sitzung des Ausschusses teilnehmen.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschlussvorschlag.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

Herr Jan Höckelmann, Overbergstraße 7, 49594 Alfhausen, wird zum Beauftragten für Menschen mit Behinderungen in der Samtgemeinde Bersenbrück bestellt.

9. Bericht der Verwaltung

a) Errichtung eines Umweltbildungszentrums am Alfsee

Fachdienstleiter Reinhold Heidemann berichtet über die weiteren Planungen für das Umweltbildungszentrum am Alfsee. Die Gesamtkosten für den Umbau des Bootshauses sind derzeit mit 1.581.000,00 € kalkuliert. Die Kosten für die Errichtung der Ausstellung wurden mit 666.400,00 € berechnet. Hierfür wurden von der NBank aus Landesmitteln Zuschüsse in Höhe von 790.675,53 € für den Umbau und 433.100,00 € für die Ausstellung bewilligt. Derzeit wird versucht, zusätzliche Mittel von Stiftungen und anderen Einrichtungen einzuwerben.

Bei den baulichen Planungen hat es eine Änderung gegeben. Aus statischen Gründen kann der vorgesehene Aussichtsturm nicht auf das Gebäude gebaut werden. Er wird nun separat am westlichen Alfseeufer geplant.

Die Ausschreibung der Architektenleistungen hat europaweit zu erfolgen. Daher wurde eine Fristverlängerung für die Abrechnung der Maßnahme beantragt. Die Fristverlängerung des Bewilligungszeitraums wurde für den Bau nun auf den 30.06.2019 und für die Errichtung der Ausstellung auf den 30.09.2019 festgesetzt.

b) Werbemaßnahmen der Samtgemeinde Bersenbrück

Wirtschaftsförderer Ewald Beelmann berichtet über die Neuauflage der Imagebroschüre, die nun auch in Englisch und Niederländisch vorliegt.

Außerdem ist die neue Bürgerbroschüre fertiggestellt. Sie liegt in allen Rathäusern aus. Darüber hinaus gibt es eine ständig aktualisierte Fassung im Internet.

Ab September verfügt die Touristeninformation über einen eigenen facebook-Account.

c) Erlebnisregion Artland

Im Rahmen dieses Zusammenschlusses werden zurzeit neue Angebote entwickelt. Die Samtgemeinde Neuenkirchen ist leider auf eigenem Wunsch ausgeschieden.

d) Netzwerk für Akademiker

Das Netzwerk für Akademiker hat unter Leitung der Samtgemeinde 3 Veranstaltungen durchgeführt. Zukünftig wird das Projekt von der WIGOS betreut.

e) Bericht des Gemeindebrandmeisters

Gemeindebrandmeister Stefan Bußmann erläutert personelle Änderungen im Samtgemeindekommando im Bereich Ausbildung und Sicherheit. Der Neubau bei der Feuerwehr Talge wird z. Zt. errichtet.

Am kommenden Samstag findet in Bramsche eine Ausbildung für den sogenannten Feuerwehrführerschein statt. Bedingt durch die Tatsache, dass die Kameradinnen und Kameraden meistens „nur“ noch den Führerschein Kl. B (PKW) besitzen, dürfen sie die Einsatzfahrzeuge von 3,5 t bis 7,49 t nicht mehr fahren. Der Gesetzgeber hat hier die Möglichkeit vorgesehen, durch eine Einweisungs- und Abschlussfahrt eine Bescheinigung zur Berechtigung zu erlangen.

Im Herbst findet die nächste Samtgemeinde-Übung statt. Herr Bußmann würde sich freuen, wenn auch Ausschussmitglieder als Gäste hieran teilnehmen. Eine Einladung ergeht rechtzeitig durch die Verwaltung.

Einsatzmäßig berichtet er vom Wohnhausbrand in Talge und vom Unfall an einem Bahnübergang in Rieste mit einem Toten und einer Schwerverletzten.

10. Anträge und Anfragen

Bezuschussung der Führerscheine Kl. C bei den Feuerwehren

Ausschussmitglied Axel Meyer zu Drehle erkundigt sich nach den Regelungen für die Zuschussung der Führerscheine Klasse C für Feuerwehren. Seiner Ansicht nach müssen sich die Antragsteller schriftlich verpflichten, mind. 10 Jahre in der Feuerwehr zu bleiben. In einem aktuellen Fall bei der Feuerwehr Gehrde nimmt ein Antragsteller nicht regelmäßig am Dienst teil.

Die Verwaltung sagt eine Klärung zu.

b) Notfallversorgung im Landkreis

Ausschussmitglied Dennis Lindemann erkundigt sich nach den Aussagen des Landkreises zu den Ausfällen im Rettungsdienst. Wie in der letzten Sitzung berichtet, sollen sich gleichzeitig mehrere Notärzte der Krankenhäuser abmelden. Hierdurch kommt es zu

Engpässen bei der Notfallversorgung.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

11. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

gez. Dr. Z. Dragic
Ausschussvorsitzender

gez. Dr. H. Baier
Samtgemeindebürgermeister

gez. A. Schulte
Fachdienstleiter

gez. Goda
Protokollführer